

Eigentlich verbindet Liebe Jule und

Die Würde, die alle gleich macht

"Hin&Weg.sehen": Theater als Aufruf zu Zivilcourage und Eintreten gegen Rechts

Weiden. (uz) Es ist ein Plädover für Zivilcourage - und gegen rechte Gewalt: das Theaterstück "Hin&Weg.sehen", das als Auftakt des Rahmenprogramms zur Ausstellung "Anne Frank - Ein Müdehen macht Go. schichte" zu sehen war. Die Theaterspielgruppe Witten stellte dabei im kleinen Saal des Hauses der Evangelischen Gemeinde die Würde des Menschen in den Mittelpunkt ihres Stücks: die Würde, die alle eleich ma-

Die drei Schauspieler aus der Nähe von Dortmund spielen das Stück seit nunmehr fünf Jahren. Vor allem für lugendliche, aber auch für Organisationen und Initiativen, die sich eegen Rochts und für Zivilcourage einsetzen. "Hin&Weg.sehen" wurde mit vier Aussteigerinnen aus der rechten Szene erarbeitet. Desbalb snielte die Hauptrolle auch eine Frau.

Hilflose Schwester

Eichhorn) aus der rechten Szene, die sich in einen lungen mit Migrationshintergrund verliebt, nämlich Sem (Tobias Vorberg), der als Russlanddeutscher auf der anderen Seite steht. Das verhindert trotz gegenseitiger Liebe ein Zusammenkommen. Natürlich gibt es Streit, und der eskaliert. Beate Albrecht spielt die



Weil Jule zur rechten Szene gehört und Sem Russlanddeutscher ist, können Im Mittelpunkt steht Jule (Floriane sie sich nicht näherkommen.

Schwester der Neonazi-Frau, die schlichtend eingreifen möchte. Sie vertritt die bürgerliche Seite, ist aber schlussendlich hilflos

Nach der Aufführung gab es die Gelegenheit zu einer Diskussion, AuBilder: uz (2)

Berdem berichtete Veit Wagner von

Amnesty International, dass sich derzeit Schüler für die Ausstellung im Neuen Rathaus als Führer aushilden lasson. Joh hoffe dass sich in den nächsten Tagen viele Gruppen und Klassen hierfür melden."